

Klimafreundlich mobil & Ressourcen schützen – so geht's!

Ein Beratungsangebot für Berliner Haushalte

Wer sein Verhalten hinterfragt, Konsum, Mobilität und Genuss neu denkt und Chancen sieht, wo andere an Verzicht denken, der kann viel für den Schutz von Klima und Umwelt erreichen – 100 Pro!

Im Stadtverkehr, am Arbeitsplatz, zuhause, beim Einkaufen oder bei einem Wochenendausflug – im Alltag werden häufig vermeidbare CO₂-Emissionen verursacht, die den Klimawandel vorantreiben und schwer auf dem Portemonnaie liegen. Mit dieser Klima-Checkliste finden Sie ungeahnte Energie- und CO₂-Einsparpotenziale in Ihren vier Wänden und darüber hinaus.

Mobil in Berlin

Hier geht das meiste ohne Pkw. 1

In keinem Ballungsraum weltweit ist die Haltestellendichte so hoch wie hier. Busse, Bahnen und Tram sind günstiger und klimaschonender als der eigene Pkw.

Wer allein im Auto sitzt, muss die gesamten CO₂-Emissionen des Fahrzeugs auf seine Kappe nehmen. Z.B. in Berliner Bussen teilen sich bis zu 110 Personen die CO₂-Emissionen des Fahrzeugs.

Wussten Sie, dass etwa die Hälfte aller Berliner Haushalte autofrei ist? Mit 324 Pkw pro 1.000 Einwohner weist Berlin die niedrigste Motorisierungsrate in Deutschland auf.

Manchmal muss es ein Auto sein. 2

Geringerer Kraftstoffverbrauch pro Kilometer = geringere Abgas-, Feinstaub- und Treibhausgasemissionen! So verbrauchen Sie möglichst wenig Kraftstoff:

- Der Reifendruck soll stets korrekt sein**, das Fahrzeug soll keine Mängel aufweisen und **unnötiges Gewicht soll im Alltag nicht herumgefahren werden**.
- Klima- und Heizungsanlagen nur bei Bedarf** nutzen!
- Stau meiden** bzw. im Stau den Motor abstellen!
- Vorausschauendes Fahren** vermeidet unnötiges Beschleunigen und Abbremsen und trägt ebenfalls zum Kraftstoffsparen bei.

J w d & unterwegs

Ein guter Rat: Fahr Rad! 3

Berliner*innen legen etwa 44 % ihrer Wege klimaneutral zu Fuß oder per Rad zurück.

- Machen Sie das Fahrrad für Alltag & Reise verkehrssicher und diebstahlfest.** Informieren Sie sich:
 - ♥ www.berlin.de/polizei/aufgaben/verkehrssicherheit/risikogruppen/artikel.104115.php
- Für große Lasten oder Kindertransport stehen in Berlin **sichere E-Bikes als Leihräder mit Lastenkorb** bereit. Informationen z. B. unter:
 - ♥ www.avocargo.one/
 - ♥ <https://flotte-berlin.de/>

Saisonal ist Urlaub auch regional schön. 4

Laut Berechnungen des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) verursacht die allgemeine Reiselust etwa 5 % der globalen CO₂-Emissionen. Den allergrößten Anteil an diesen Emissionen verursachen die An- und Abreisen.

- Wer zum Klimaschutz beitragen möchte, kann a) **schöne Tage in der Umgebung des Wohnortes verbringen**, b) auf Flug- und Pkw-Reisen verzichten und lieber mit der Bahn fahren oder c) **wenigstens die verursachten CO₂-Emissionen kompensieren**.
- Berechnen Sie bei der Urlaubsplanung, wie viel CO₂-Emissionen Sie verursachen** werden, z. B. mit dem CO₂-Rechner:
 - ♥ https://uba.co2-rechner.de/de_DE/mobility-travel
- Für CO₂-Kompensationen gibt es mehrere Angebote, z. B.:
 - ♥ atmosfair www.atmosfair.de
 - ♥ my climate <https://de.myclimate.org/de/>

Werte wertvoller Wertstoffe schützen!

Mehrweg schlägt Einweg und PET-Mehrweg schlägt Glas-Mehrweg!

5

Glasflasche oder Plastikflasche (korrekt: PET-Flasche)? Mehrweg oder Einweg? – Beide Fragen sind gar nicht so einfach zu beantworten.

- Zwischen Mehrweg und Einweg ist die Entscheidung einfach: **Mehrweg macht das Rennen!**
- Anders sieht es bei Mehrweg-Glas oder Mehrweg-PET aus. Die PET-Flasche schneidet sehr oft besser ab als die Glasvariante. **Ausschlaggebend ist der Transportweg:** Je weiter der Weg, desto effizienter ist die PET-Flasche, denn sie ist leichter und verursacht weniger Kraftstoffverbrauch beim Transport.

♥ Informationen: <https://nachhaltig-sein.info> > Ernährung

Einweg ist kein Weg!

6

- Fastfood, Coffee-to-go oder Suppe für den Park – alle Transportverpackungen sollten abwaschbar und weiterverwendbar sein.
- Gute **Mehrweg-Transportverpackungen** gibt es z. B. von ReCup.
- Für Getränkeflaschen, Kaffeesahne & Co. gilt: **Einweg ist kein Weg!**
- Fragen Sie in Gastronomie und Einzelhandel nach Mehrwegverpackungen! **Die Nachfrage macht das Angebot!**

Less is more

Bedarfsgerecht und suffizient.

7

Prüfen Sie vor dem Einkauf, ob Sie Geräte, Maschinen und Materialien wirklich und in der vorgesehenen Menge benötigen.

- Eventuell können Sie **Gegenstände leihen, mit einem Nachbarn teilen** oder finden eine Alternative im eigenen Haushalt, z.B. Geschirr, Bohrmaschine.
- Reste können Sie verschenken, verleihen oder verkaufen**, z. B. Farbe oder Baumaterial.
- Achten Sie beim Einkauf darauf, **dass Gegenstände reinigungs-, reparatur- und ergänzungsfähig sind.**
- Repaircafé, do-it-yourself und Second hand sind Trend.** Je nachhaltiger, umso lieber!
- Noch mehr Tipps finden sich unter::

♥ <https://www.berlin.de/sen/uvk/umwelt/kreislaufwirtschaft/projekte/re-use-berlin/re-use-zentrum/>

♥ Mode: <https://a-gain.guide/de>

Jede Tonne hat ihre Werte.

8

Alltagsgegenstände setzen sich oft aus einem Materialmix zusammen, der gute Gebrauchseigenschaften aufweist. Wird der Gegenstand nicht mehr benötigt, kommt es auf die Trennung an!

- Können Einzelteile weiter verwendet werden? Was kann recycelt werden? In welche Tonne kommen welche Abfälle bzw. wo werden die Materialien gesammelt?
- Die Materialien der gesammelten Gegenstände können durch Recycling im Stoffkreislauf gehalten werden.** Wird ein Joghurtbecher recycelt, kann daraus mit weniger Energieeinsatz ein neuer Becher hergestellt werden, als wenn zunächst das Erdöl für die Plastikherstellung gewonnen werden muss.
- Jede Stadt hat ihre Trenn(t)regeln und -orte. Informieren Sie sich unter
 - ♥ <https://trennstadt-berlin.de/>
 - ♥ <https://www.bsr.de>

Orientierung im Kiez – wann, wo, was?

„Klimaschutz 100 Pro“ bietet u.a. Beratungsgespräche, Klimaspaziergänge und Checklisten für den Hausgebrauch. Gemeinsam mit lokalen Initiativen und Anbietern zeigt „Klimaschutz 100 Pro“ auf, wo und wie mehr Klimaschutz möglich ist.

- ♥ Austausch zwischen Klimaschützer*innen und denen, die es werden wollen.
- ♥ Selbst aktiv werden – von Fahrradreparatur über Abfalltrennung bis Umweltverein
- ♥ Klimaschutz ABC – persönliche Beratung zu Energiekosten und Energieeinsparung

